

Die

31. Unfallmedizinische Tagung

des Landesverbandes Mitte der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) findet am 10. und 11. November 2012 im Kongress-Saal der Rheingoldhalle, Rheinstraße 66, 55116 Mainz, statt. Die Veranstaltung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von

Prof. Dr. Reinhard Hoffmann, Frankfurt/M. und
Prof. Dr. Paul Alfred Grützner, Ludwigshafen.

Frau Staatssekretärin Jacqueline Kraege, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz (MASGD), danken wir besonders für die Grußworte der Landesregierung.

Die Tagung soll auch diesmal Fortschritte und neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Unfallchirurgie und Orthopädie vermitteln und die Zusammenarbeit zwischen den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung und Ärzten fördern. Sie wird eröffnet mit dem Themenblock des Schädel-Hirn-Traumas. Vom leichten SHT bis zur Rehabilitation und Nachsorge spannt sich der Bogen. Darauf, wie die Versorgungssituation aus der Perspektive der Selbsthilfe beurteilt wird, darf man ebenfalls gespannt sein.

Der Themenkreis der Hygienemaßnahmen und Infektionsprophylaxe gewinnt im politischen Raum zunehmend an Bedeutung. Auch die neuen Zulassungsanforderungen der DGUV tragen dem Rechnung. Grund genug, dieses Thema im Anschluss an die vorige Tagung im Jahr 2010 erneut aufzugreifen. Neben Fragestellungen für den praktischen Alltag beleuchten wir das neue Infektionsschutzgesetz und richten den Blick in die benachbarten Niederlande.

Nach der Mittagspause widmet sich ein Impulsreferat dem UV-Aktionsplan zur UN-Behindertenrechtskonvention und dessen Leitlinien und Ziele. Ein weiteres wird einen Überblick über die verschiedenen Reha-Verfahren der gesetzlichen Unfallversicherung vermitteln, die quasi passgenau die Wiedereingliederung unserer Patienten ermöglichen sollen.

Über die Neuordnung der ambulanten Heilverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung berichteten wir vor zwei Jahren. Inzwischen sind auch die Vorbereitungen zur Neukonzeption der stationären Heilverfahren soweit abgeschlossen, dass die Neuregelungen und ihre Auswirkungen auf die tägliche Arbeit in Praxen und Kliniken von erfahrenen Fachexperten konkret beleuchtet und diskutiert werden können, bevor der erste Veranstaltungstag mit einem Themenschwerpunkt über Handverletzungen abgeschlossen wird.

Der Sonntag widmet sich zunächst Innovationen auf dem Gebiet der Versorgung von Querschnittlähmungen. Aktuelle Entwicklungen ermöglichen es zunehmend, die Lebenssituation Betroffener nachhaltig zu verbessern. Verletzungen im Kindesalter haben inzwischen fast schon einen Stammplatz in unserem Tagungsprogramm. So widmen wir uns diesmal gerade wegen der praktischen Relevanz den Verletzungen der unteren Extremität.

Wir sind sicher, mit diesem Programm auch diesmal wieder besonders interessante und aktuelle Themen für Niedergelassene und Kliniker anbieten zu können und laden Sie sehr herzlich zur Teilnahme an der Tagung ein.

Im Anschluss an das wissenschaftliche Programm findet am Sonntag im Watford-Saal der Rheingoldhalle ab 13.00 Uhr die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Durchgangsärzte e.V. (bdd) statt.

Besonders freuen wir uns darüber, dass in diesem Jahr mit freundlicher Unterstützung der Merk Fink & Co. Privatbankiers am 10. November 2012 ab 20.00 Uhr wieder der traditionelle Gesellschaftsabend stattfinden kann. Seien Sie gespannt, wohin eine kurze abendliche Reise mit bereit stehenden Shuttlebussen Sie führen wird. Wegen der in der Vergangenheit großen Nachfrage kommen wir diesmal jedoch nicht umhin, nach Anmeldung Einlasskarten zu versenden, ohne deren Vorlage ein Zugang nicht möglich sein wird.

Die Teilnahme an der Tagung und dem Gesellschaftsabend ist wie immer kostenfrei. Der Kaffeeauschank erfolgt diesmal zu Gunsten Bundesverbandes für Schädel-Hirnverletzte „Schädel-Hirnpatienten in Not“ e.V.

Bitte melden Sie sich online an oder senden Sie Ihre Anmeldung per Post, Fax bzw. gleich lautende E-Mail bis spätestens 21.10.2012 zurück. Sie helfen uns damit bei der weiteren Organisation. Änderungen, auch kurzfristiger Art, bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Mainz, September 2012

Landesverband Mitte
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)

Dr. Albert R. Platz
Landesdirektor

31. Unfallmedizinische Tagung

Kongress-Saal der Rheingoldhalle, Mainz

Vortragsprogramm

Samstag, den 10. November 2012

Vormittagssitzung: Beginn 9.00 Uhr – Ende 13.10 Uhr

Begrüßung

Platz, Mainz/Kraege, Mainz/Hoffmann, Frankfurt

I. Sitzung: 9.20 Uhr bis 11.00 Uhr

Das Schädel-Hirn-Trauma

Vorsitz: Biberthaler, München/Ruchholtz, Marburg

1. Diagnostik und Therapie des leichten SHT
Lemcke, Berlin
2. Akuttherapie des schweren SHT
Pingel, Frankfurt
3. SHT: Diagnostische und prognostische Marker?
Biberthaler, München
4. Rehabilitation und Nachsorge nach schwerem SHT
Hartwich, Bad König
5. Versorgung von SHT aus Sicht der Patienten
Nentwig, Amberg
6. Diskussion

Pause 11.00 Uhr bis 11.30 Uhr: Besuch der Fachausstellung

II. Sitzung: 11.30 Uhr bis 13.10 Uhr

Update Hygienemaßnahmen und Infektionsprophylaxe

Vorsitz: Schnettler, Gießen/Heppert, Ludwigshafen

7. Das neue Infektionsschutzgesetz - Was kommt auf
Kliniken und Praxen zu?
Wendt, Heidelberg
8. Hygiene in ambulanten OP-Zentren und Praxen
Heudorf, Frankfurt
9. Hygiene im OP - Darf jeder machen, was er will?
Heppert, Ludwigshafen
10. Maßnahmen zur Vermeidung der postoperativen Wundinfek-
tion (SSI)
Kramer, Greifswald
11. Krankenhaushygiene in den Niederlanden und in Deutsch-
land - So nah und doch so fern?!
Hulskamp, Alkmaar, NI
12. Diskussion

Mittagspause von 13.10 bis 14.00 Uhr: Besuch der Fachausstellung

Samstag, den 10. November 2012
Nachmittagssitzung: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Impulsreferate:

13. Leitlinien und Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention/
UV-Aktionsplan zur UN-BRK
Mehrhoff, Berlin
14. Die Rehabilitationsverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung - Eine Übersicht
Kohler, Ludwigshafen

III. Sitzung: 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Heilverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung
Moderation: Günther Neufeldt, „ZDF-Reporter“

15. Die stationären Heilverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung - Was ist neu?
Kranig, Berlin
16. Round Table
Teilnehmer: Kranig, Berlin
Bonnaire, Dresden
Hoffmann, Frankfurt
Platz, Mainz
Rommens, Mainz
Volkman, Bad Hersfeld

Pause von 15.30 Uhr bis 16.00 Uhr: Besuch der Fachausstellung

IV. Sitzung: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Handverletzungen
Vorsitz: Sauerbier, Bad Soden/Winker, Erfurt

17. Die Therapie der akuten Sehnenverletzung an der Hand
Menke, Offenbach
18. Sekundäre Rekonstruktion von Sehnenverletzungen an der Hand
Sauerbier, Bad Soden
19. Die Therapie der schweren, kombinierten Handverletzung
Bickert, Ludwigshafen
20. Therapie von Infektionen an der Hand
Hanebuth, Frankfurt
21. Das Reha-Management der UV-Träger nach Handverletzungen
Lohsträter, Erfurt
22. Diagnose und Behandlungsanforderungen bei Nadelstichverletzungen - Eine anspruchsvolle Aufgabe für den D-Arzt
Himmelreich, Frankfurt
23. Diskussion

18.00 Uhr: Ende erster Veranstaltungstag
20.00 Uhr: Gesellschaftsabend

Sonntag, den 11. November 2012

Vormittagssitzung: Beginn 9.00 Uhr – Ende 12.30 Uhr

V. Sitzung: 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Die traumatische Querschnittlähmung

Vorsitz: Marcus, Frankfurt/Thietje, Hamburg

24. Rückenmarksadaption: Bioresorbierbares Mikrosystem, Medikamentenapplikation, Stammzellen - ein Überblick
Seide, Hamburg
25. Die äußere Stütze - Das Exoskelett in unterschiedlichen Konstruktionsvarianten
Schildhauer, Bochum
26. Erhalt von Beweglichkeit - Sonographie und Bestrahlung im Behandlungskonzept der heterotopen Ossifikation
Maier, Murnau
27. Die Teilhabe des Querschnittgelähmten nach der Erstbehandlung - Ergebnisse der Hamburger Verlaufsbeobachtung
Thietje, Hamburg
28. Diskussion

Pause 10.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Besuch der Fachausstellung

VI. Sitzung: 11.00 bis 12.30 Uhr

Verletzungen der unteren Extremität im Wachstumsalter

Vorsitz: Marzi, Frankfurt/Wenda, Wiesbaden

29. Frakturen am proximalen Femur und am Femurschaft
Schlickewei, Freiburg
30. Frakturen rund ums Kniegelenk
Strohm, Freiburg
31. VKB-Ersatzplastik beim Kind - Schon Standard?
Welsch, Frankfurt
32. Unterschenkelfrakturen - Operation wann und wie?
Rose, Ettelbruck, L
33. Frakturen und „Übergangsfakturen“ des OSG
Marzi, Frankfurt
34. Diskussion

12.30 Uhr: Schlussworte (Grützner) und Tagungsende

**Ab 13.00 Uhr: Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Durchgangsarzte e.V.
im Watfordsaal A der Rheingoldhalle**

Wir danken unseren Ausstellern und Sponsoren (soweit bei Drucklegung bekannt):
in alphabetischer Reihenfolge

Akrus GmbH & Co. KG, Elmshorn
Albrecht GmbH, Stephanskirchen
ASR Rehabilitationszentren GmbH & Co. KG, Köln
axomed GmbH, Freiburg
Bajohr Optec med, Einbeck
Bauerfeind AG, Zeulenroda-Triebes
B.O.R. GmbH & Co. KG, Duisburg
Borkes Design, Hahnheim
Bort Medical GmbH, Weinstadt
Bundesverband Schädel-Hirnpatienten in Not e.V., Amberg
curasan AG, Kleinostheim
Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung, Mainz
Erbe Elektromedizin GmbH, Tübingen
Ethicon Products, Norderstedt
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, München
Heraeus Medical GmbH, Hanau
Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung e.V., Berlin
Königsee Implantate GmbH, Allendorf
Krewi Medical Produkte GmbH, Willich
K&S Projektentwicklungs GmbH, Leipzig
Litos GmbH, Ahrensburg
MAIN.BGMED Rehasentrum GmbH, Frankfurt
m&i-Klinikgesellschaft Bad Liebenstein GmbH, Bad Liebenstein
medi GmbH & Co. KG, Bayreuth
MERCK FINCK & CO OHG, Privatbankiers, München
Meßmer Medizintechnik GmbH, Landau
Nestlé Deutschland AG, Frankfurt a.M.
Novartis Pharma GmbH, Nürnberg
OPED GmbH, Valley
Ormed GmbH, Freiburg
Orthoservice Deutschland GmbH, Baden-Baden
OrthoTech GmbH, Gauting-Stockdorf
Otto Bock Healthcare Deutschland GmbH, Duderstadt
Peditiv GmbH, Bocholt
Resorba Wundversorgung GmbH & Co. KG, Nürnberg
Sanotrend Orthoservice GmbH, Bayreuth
Smith & Nephew GmbH, Marl
Sporlastic GmbH, Nürtingen
Tchibo GmbH, Hamburg
Triamed GmbH & Co. KG, Lüdinghausen
Wirmsberger & Böhm Fachbuchhandlung für Medizin GmbH, Essen
Zimmer Germany GmbH, Freiburg

■ **Grußworte der Landesregierung Rheinland-Pfalz**

Kraege, Jacqueline, Staatssekretärin
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie
des Landes Rheinland-Pfalz
Bauhofstraße 9, 55116 Mainz

■ **Wissenschaftliche Leitung** (in alphabetischer Reihenfolge)

Grützner, Paul Alfred, Prof. Dr. med.
Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen
Ludwig-Guttman-Str. 13, 67071 Ludwigshafen

Hoffmann, Reinhard, Prof. Dr. med.
Ärztlicher Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung für
Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt
Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt/M.

■ **Referenten und Vorsitzende** (in alphabetischer Reihenfolge)

Biberthaler, Peter, Prof. Dr. med.
Direktor der Klinik für Unfallchirurgie
Klinikum rechts der Isar der TU München
Ismaninger Straße 22, 81675 München

Bickert, Berthold, Dr. med.
Ltd. Oberarzt der Klinik für Hand-, Plastische- und Rekonstruktive Chirurgie
- Schwerbrandverletzentrum
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen
Ludwig-Guttman-Str. 13, 67071 Ludwigshafen

Bonnaire, Felix, Prof. Dr. med.
Präsident des Bundesverbandes der Durchgangsärzte e.V.
Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Friedrichstraße 41, 01067 Dresden

Hanebuth, Götz, Dr. med.
Oberarzt der Abteilung für Hand- und wiederherstellende Plastische Chirurgie
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt
Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt/M.

Hartwich, Michael, Dr. med.
Chefarzt der Asklepios Schlossberg Klinik
Frankfurter Straße 33, 64732 Bad König

Heppert, Volkmar, Dr. med.
Chefarzt der Abteilung für Septische Chirurgie - Knochen-, Gelenk-
und Protheseninfektionen
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen
Ludwig-Guttman-Str. 13, 67071 Ludwigshafen

- Heudorf,** Ursel, Priv.-Doz. Dr. med.
Amt für Gesundheit
Abteilung Medizinische Dienste und Hygiene
Breite Gasse 28, 60313 Frankfurt
- Himmelreich,** Heiko, Dr. med.
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Theodor Stern Kai 7, 60590 Frankfurt am Main
- Hulskamp,** Suzanna
Medisch Centrum Alkmaar
Abteilung OK/230
Wilhelminalaan 12 (hoofdingang), NL-1815 JD Alkmaar
- Kohler,** Henry, Dr. med.
Ltd. Arzt der Abteilung für berufsgenossenschaftliche Rehabilitation
und Heilverfahrenssteuerung
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13, 67071 Ludwigshafen
- Kramer,** Axel, Prof. Dr. med.
Direktor des Instituts für Hygiene und Umweltmedizin
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Mitglied Kommission „Krankenhaushygiene und Infektionsprävention
am Robert Koch-Institut“
Walther-Rathenau-Straße 49a, 17489 Greifswald
- Kranig,** Andreas, Dr. jur.
Hauptabteilungsleiter Versicherung und Leistungen
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Mittelstraße 51, 10117 Berlin
- Lemcke,** Johannes, Dr. med.
Klinik für Neurochirurgie
Unfallkrankenhaus Berlin
Warener Str. 7, 12683 Berlin
- Lohsträter,** Axel, Dr. rer. med.
Reha-Koordinator
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), Bezirksverwaltung Erfurt
Koenbergkstraße 1, 99084 Erfurt
- Maier,** Doris, Dr. med.
Leitende Ärztin Zentrum für Rückenmarkverletzte
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau
Prof. Küntscher-Str. 8, 82418 Murnau
- Marcus,** Oswald, Dr. med.
Chefarzt der Abteilung für Rückenmarkverletzte
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt
Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt/M.

- Marzi,** Ingo, Prof. Dr. med.
Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor Stern Kai 7, 60596 Frankfurt/M.
- Mehrhoff,** Friedrich, Dr. jur.
Stabsbereich für Rehabilitationsstrategien und -grundsätze
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Mittelstraße 51, 10117 Berlin
- Menke,** Henrik, Prof. Dr. med.
Chefarzt der Klinik für Plastische-, Ästhetische und Handchirurgie
Zentrum für Schwerbrandverletzte Hessen, Klinikum Offenbach GmbH
Starkenburgring 66, 63069 Offenbach
- Nentwig,** Armin
Bundesvorsitzender „Schädel-Hirnpatienten in Not“ e.V.
Deutsche Wachkoma Gesellschaft,
Bundesverband für Schädel-Hirnverletzte, Patienten im Wachkoma,
"Apallisches Durchgangssyndrom" und ihre Angehörigen
Bayreuther Straße 33, 92224 Amberg
- Pingel,** Andreas, Dr. med.
Oberarzt am Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie und Neurotraumatologie
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt
Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt/M.
- Platz,** Albert R., Dr. jur.
Landesdirektor
Landesverband Mitte der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 15, 55130 Mainz
- Rommens,** Pol M., Prof. Dr. med. Dr. h.c.
Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie
Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz
- Rose,** Stefan, Prof. Dr. med.
Groupe chirurgical Ettelbruck
151, avenue Salentiny, L - 9080 Ettelbruck
- Ruchholtz,** Steffen, Prof. Dr. med.
Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Klinikum der Philipps-Universität
Baldingerstraße, 35043 Marburg
- Sauerbier,** Michael, Prof. Dr. med. Dr. habil.
Chefarzt der Klinik für Plastische, Hand- und Rekonstruktive Chirurgie
Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH
Krankenhaus Bad Soden
Kronberger Str. 36, 65812 Bad Soden
- Schildhauer,** Thomas Armin, Prof. Dr. med.
Ärztlicher Direktor und Direktor der Chirurgischen Klinik
Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

- Schlickewei,** Wolfgang, Prof. Dr. med.
Chefarzt der Abteilung für Chirurgie-, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie,
Kindertraumatologie
St. Josefskrankenhaus
Sautierstraße 1, 79104 Freiburg
- Schnettler,** Reinhard, Prof. Prof. h.c. Dr. Dr. med. Dr. h.c.
Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Klinikum der Justus-Liebig-Universität
Rudolf-Buchheim-Str. 7, 35392 Gießen
- Seide,** Klaus, Prof. Dr. med.
Leiter Wissenschaft und Forschung
Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg
Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg
- Strohm,** Peter, Prof. Dr. med.
Leitender Oberarzt des Department Orthopädie und Traumatologie
Universitätsklinikum der Albert-Ludwigs-Universität
Hugstetter Straße 55, 79106 Freiburg
- Thietje,** Roland, Priv.-Doz. Dr. med.
Chefarzt des Querschnittgelähmten-Zentrums (QZ)
Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg
Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg
- Volkman,** Rüdiger, Priv.-Doz. Dr. med.
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Klinikum Bad Hersfeld GmbH
Seilerweg 29, 36251 Bad Hersfeld
- Welsch,** Frederic, Dr. med.
Chefarzt der Abteilung für Sportorthopädie, Knie- und Schulterchirurgie
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Frankfurt
Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt/M.
- Wenda,** Klaus, Prof. Dr. med.
Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie
HSK Dr. Horst Schmidt Klinik
Ludwig-Erhard-Str. 100, 65199 Wiesbaden
- Wendt,** Constanze, Prof. Dr. med.
Leiterin Geschäftsbereich Hygiene
Labor Dr. Limbach & Kollegen
Medizinisches Versorgungszentrum Labormedizin, Mikrobiologie und
Infektionsepidemiologie, Transfusionsmedizin
Im Breitspiel 15, 69126 Heidelberg
- Winker,** Karl Heinrich, Prof. Dr. med.
Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
HELIOS Klinikum
Nordhäuser Str. 74, 99089 Erfurt

Wichtige Hinweise

■ Tagungsort und Kosten

Congress-Centrum Mainz (CCM), Rheingoldhalle, Kongress-Saal, Rheinstraße 66, 55116 Mainz, www.ccmmainz.de. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Verpflegung und Getränke können vor Ort erworben werden.

■ Veranstalter und Auskünfte

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, Landesverband Mitte, Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 15, 55130 Mainz, Telefon 06131/600 53 – 0, Fax 06131/600 53 – 20, www.dguv.de/landesverbaende.

■ Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung für Tagung und Gesellschaftsabend kann bis spätestens zum 21.10.2012 unter www.dguv.de/landesverbaende/de/veranstaltung/index.jsp, per Post, Fax an 06131/60053-20 oder per E-Mail an lv-mitte@dguv.de erfolgen.

■ Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich im Foyer der Rheingoldhalle und wird jeweils circa eine halbe Stunde vor Tagungsbeginn geöffnet.

■ Übernachtung

Es steht ein Kontingent bei Hotels unterschiedlicher Kategorien in Mainz zur Verfügung. Daraus können bis 28.09.12 Zimmer online über <http://www.info-mainz.de/tourist/DGUV/> bei der Touristik Centrale Mainz abgerufen werden.

■ Gesellschaftsabend

Am Samstag, 10.11.12, findet ab 20.00 Uhr ein Gesellschaftsabend statt. Für Transfer, leibliches Wohlbefinden und Rahmenprogramm wird gesorgt. Die Teilnahme ist kostenfrei, setzt jedoch eine verbindliche Anmeldung mit Rückbestätigung durch den Veranstalter und Vorlage der Einlasskarten am Veranstaltungsabend voraus. Änderungen - auch kurzfristig - bleiben vorbehalten.

■ Fachausstellung

Während der Unfallmedizinischen Tagung findet im Foyer der Rheingoldhalle eine Fachausstellung statt. Organisation: comed GmbH, Rolandstraße 63, 50677 Köln, Telefon 0221/801100-0, Fax 022100-29, www.comed-kongresse.de, a.stauf@comed-kongresse.de. Die Tagung wird live in den Ausstellungsbereich übertragen.

■ Fortbildungszertifizierung

Die Veranstaltung ist unter den Veranstaltungsnummern (VNR) 2760709112056590015 (Samstag) und 2760709112056590023 (Sonntag) von der Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz zertifiziert und mit insgesamt 12 Punkten bewertet (Samstag 8 Punkte/Sonntag 4 Punkte).

Sie stellt außerdem eine Tagung im Sinne der Ziffer 5.13 der „Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren (in der Fassung vom 01. Januar 2011)“ dar.

Die Teilnahmebescheinigungen werden jeweils samstags und sonntags gesondert für jeden Tag ab etwa einer Stunde vor Veranstaltungsschluss ausgegeben.

■ Anwesenheitskarten

Bitte füllen Sie die im Tagungsbüro ausgelegten Anwesenheitskarten mit vollständiger Anschrift und gut lesbar (möglichst in Druckschrift) aus. Die Karten dienen auch als Nachweis gegenüber der Akademie für ärztliche Fortbildung.

■ Anreise

Gut für die Umwelt. Bequem für Sie. Mit der Bahn ab 99,- Euro zur 31. Unfallmedizinischen Tagung in Mainz

Mit dem Kooperationsangebot der Deutschen Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und sicher zu Ihrer Veranstaltung. Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen zum Klimaschutz bei.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Mainz beträgt:

2. Klasse 99,- Euro

1. Klasse 159,- Euro

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 08. und 13. November 2012.

Buchen Sie Ihre Reise bitte telefonisch unter der Service-Nummer **+49 (0)1805 - 31 11 53**** mit dem Stichwort „**DGUV**“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 2. Klasse*:**

z. B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)			1. Klasse		2. Klasse	
			Normal-preis	Preis-vorteil	Normal-preis	Preis-vorteil
Berlin	_	Mainz	402 €	243 €	248 €	149 €
Hamburg	_	Mainz	376 €	217 €	232 €	133 €
München	_	Mainz	308 €	149 €	190 €	91 €
Dresden	_	Mainz	302 €	143 €	186 €	87 €
Düsseldorf	_	Mainz	250 €	91 €	154 €	55 €

Der Landesverband Mitte der DGUV und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 30 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

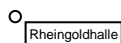
*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

In Mainz mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Rheingoldhalle:

ab Hauptbahnhof mit den Linien: 6, 9, 54, 55, 56, 57, 60, 61, 64, 68, 71, 90, 91 bis Haltestelle Rheingoldhalle/Rathaus (nähere Informationen unter www.mvg-mainz.de).

Anreise mit dem Auto

(nähere Informationen unter www.ccm Mainz.de/rheingoldhalle-anfahrt.html)



• **Von Süden, von der A63 - Kreuz Mainz**

Richtung Frankfurt auf die A60, Ausfahrt Mainz Weisenau/Innenstadt, Richtung Innenstadt - ab Stadtschild Mainz der Vorfahrtsstraße folgen, immer geradeaus; nach ca. 4,1 km rechts Parkhaus "Rathaus/ Rheingoldhalle" oder links Parkhaus "Brand"

• **Von Süden, von der A5 - Nordwestkreuz Frankfurt**

Über die A3 - Frankfurter Kreuz (vorbei am Flughafen), Ausfahrt Mönchhofdreieck, Richtung Rüsselsheimer Dreieck, auf A60, Abfahrt Mainz-Weisenau/Innenstadt, Richtung Innenstadt -ab Stadtschild Mainz der Vorfahrtsstraße folgen, nach ca. 4,1 km rechts Parkhaus "Rathaus/ Rheingoldhalle" oder links Parkhaus "Brand"

• **Von Norden, von der A60 (aus Bingen kommend)**

Richtung Dreieck Mainz/ Abfahrt auf die A643, Ausfahrt Mainz-Mombach/Innenstadt - Richtung Innenstadt (Achtung: zweimal Spurwechsel), nach ca. 6,4 km links Parkhaus "Rat-

haus/ Rheingoldhalle" oder rechts Parkhaus "Brand"

• **Von Norden, von der A3**

Wiesbadener Kreuz, Richtung Wiesbaden A66, Ausfahrt Mainz-Kastel - Richtung Mainz Zentrum, durch Mainz-Kastel geradeaus über Theodor-Heuss-Brücke, links Richtung Innenstadt Mainz, nach ca. 0,5 km links Parkhaus "Rathaus/ Rheingoldhalle" oder rechts Parkhaus "Brand"